

Protokoll der 7.-Sitzung vom 26.09.2022



Noah Mohn eröffnet die Sitzung um 19:02 Uhr. Chiara Jebesen führt das Protokoll. Anwesend sind bei Beginn 13, bei Schließung der Sitzung 14 Personen.

I. Beschluss der Tagesordnung und des letzten Protokolls

1. Beschluss der Tagesordnung

- Die Tagesordnung wird dahingehend abgeändert, dass der Bericht der LaFaTa in Bonn vollständig unter den Punkt Studium und Lehre gefasst wird. Der TOP 3 vergangene Veranstaltungen wird somit hinfällig. Die Änderung wird einstimmig angenommen.

2. Beschluss des letzten Protokolls

- Gegen das letzte Protokoll bestehen keine Einwände.

II. ESAG

1. P2

- Armin Khalaf berichtet.
- Es müsse noch die Vorstellung des Rates am AStA Dienstag geplant werden. Yannik Lückert habe bereits eine Folie für die Vorstellung erstellt, nun müsse nur noch besprochen werden, was tatsächlich gesagt wird und wer die Vorstellung übernimmt.
- Es herrscht Konsens darüber, dass wir uns kein Gimmick für die Vorstellung überlegen wollen, da wir die Erstsemester nicht verschrecken wollen. Es soll lediglich eine kurze Vorstellung erfolgen, sowie auf die Veranstaltungen der kommenden Wochen verwiesen werden. Zudem sollen die Erstis nochmal dazu ermahnt werden, zu allen unserer Veranstaltungen ohne Auto und mit einer entsprechenden Grundlage zu kommen. Die Räte sollen mit Fachschafts T-Shirts/Pullis, sowie dem Jura Schild/Party Plakat auftreten. Es wird sich darauf geeinigt, dass die Vorstellung von allen Räten übernommen wird, die am AStA Dienstag auf dem Campus sind.
- Exkurs: Wann sollen unsere Ersttütten verteilt werden?
 - Es wird kurz darüber beraten, ob die Ersttütten in diesem Jahr ausschließlich in der ersten Vorlesungswoche verteilt, werden sollen, da sie in diesem Jahr sehr schwer würden. Das Sponsoring Team hat sehr gute Arbeit geleistet. Dagegen sprechen jedoch der größere Aufwand und die verlängerte Langerzeit der Tüten.
 - Abstimmung: 12 der Anwesenden stimmen für das Verteilen der Tüten vor der Rallye, 2 für das Verteilen in der ersten Vorlesungswoche.

2. Campusrallye

- Armin Khalaf berichtet.

Chiara Jebesen

Verwaltung & Kommunikation

Telefon: +49 211 81-11411

E-Mail:

chiara.jebesen@hhu.de

Lena Burmann

Stellv. Verwaltung &

Kommunikation

Telefon: +49 211 81-11411

E-Mail:

lena.burmann@hhu.de

Düsseldorf, den 26.09.2022

Fachschaftsrat Jura HHU

40204 Düsseldorf

Sie finden uns im Juridicum I

Gebäude 24.91

Ebene 00 Raum 72

Telefon +49 211 81-11411

Telefax +49 211 81-11459

E-Mail: fsrjura@hhu.de

- Der Stationsplan sei fertiggestellt und wird in der Fachschaftsgruppe geteilt. Nach einiger Beratung werden die Orte des Ballonspiels und des Bierpongs getauscht.
- Anna Lüke schlägt vor einen detaillierten Zeitplan zu erstellen. Dem Vorschlag wird zugestimmt.
- Leonie Kempkens berichtet, dass immer noch keine Genehmigungen für unsere Aktivitäten eingetroffen sind. Der AStA hätte ihr allerdings versichert, dass wir bereits etwas gehört hätten, wenn unsere Veranstaltungen abgelehnt würden.
- Bezüglich der Musik für das Get-Together nach der Rallye: Wir können uns die Box von David Gladilin ausleihen. Zusätzlich wird das Campusrallye Team beim Technikreferat anfragen, ob weitere Boxen ausgeliehen werden können.
- Leonie Kempkens berichtet, dass Oliver Kniest nun alle Daten der Einführungsveranstaltungen der Universität, der Fakultät, des AStA und von uns erhalten hat und demnächst eine entsprechende Übersicht online stellt.
- Lukas Oberbeul habe sich bereiterklärt das gesponserte Bier von Stauder mit seinem Anhänger abzuholen, im Anhänger zu lagern und am Tag der Campusrallye an die Universität zu fahren. Der Rat ist begeistert.
- Das Angebot von Gato soll bald seitens des AStA unterschrieben werden.
- Für die Fotobox-Station werden noch Accessoires benötigt. Noah Mohn und Laura Gewehr bieten an solches mitzubringen.
- David Klein berichtet, dass er 450 Mehrwegbecher bestellt habe.
- Sebastian Schäpers berichtet, dass sich genügend Mentor*innen und Räte gemeldet hätten, die gerne während des Ersti-Streichs als „Streber“ etc. auftreten wollen. Er erfragt, ob auch Räte und Mentor*innen die Aufsichtspersonen für den Streich spielen sollen, oder ob dafür wieder Wissenschaftliche Mitarbeiter angefragt werden sollen. Es wird sich darauf geeinigt, dass zunächst wissenschaftliche Mitarbeiter angefragt werden.
- **Nächste Schritte:**
 - Eine genauer Ablaufplan wird in die Gruppe geschickt.
 - Eine weitere Box wird beim Technikreferat angefragt.
 - Das von Stauder gesponserte Bier muss bei Stauder abgeholt werden.
 - Es werden mehrere Wissenschaftliche Mitarbeiter um Mitwirkung am Ersti-Streich gebeten.

3. Kneipentour

- Luca Meding berichtet.
- Der Ablaufplan werde bald in die Gruppe gestellt, es gäbe noch an einzelnen Punkten Diskussionsbedarf.
- **Nächste Schritte:**
 - Erstellen und Teilen des genauen Ablaufplans.

4. Ersti-Fahrt

- Lena Burmann berichtet.
- Bezüglich des Ablaufs würde nun doch wieder auf den der letzten Jahre zurückgegriffen werden, da kein Hörsaal zu einem früheren Zeitpunkt gebucht werden konnte.
- Das Bier für das Flunken am Freitagabend wurde bestellt, es kann ab um 19:45 Uhr abgeholt werden.
- Festgelegt werden muss noch, in welcher Art und Weise die Hilfsmentor*innen und Weitere, die auf eigene Kosten auf die Ersti-Fahrt mitfahren, eingebunden werden.

- David Klein schlägt das Konzept aus 2019 vor, dass eine separate Gruppe Externer gebildet wird, die, wie die Erstsemester an der Rallye teilnehmen. Hier wird kritisiert, dass wir nicht wissen, ob genügend Personen mitfahren werden, um eine vollständige Gruppe zu füllen. Zudem wird dadurch der Bierverbrauch sehr viel höher als bisher berechnet und die Fachschaft wird mehr Geld für Getränke ausgeben müssen.
- Der davon abgeleitete Vorschlag die Externen in den Gruppen mitlaufen können wird auch abgelehnt, mit dem Argument, dass wenn zu viele Externe an einer Gruppe mitlaufen, die Gruppenleiter*innen dazu verleitet werden könnten, eher mit den Älteren zu reden und sich mit denen eine schöne Rallye zu machen, als tatsächlich die Erstis einzubinden und für das Bilden von Zusammenhalt und Freundschaften zu sorgen.
- Luca Meding schlägt vor, 2 oder 3 Stationen festzulegen, an denen die Externen die Rallye überbleiben können, bzw. an Stationen gestellt werden, an denen Stationsleiter ausgefallen sind.
- Hieraus wird der Vorschlag abgeleitet, dass die Externen, die auf eigene Kosten mitfahren, an der Flunkyball Station mit das „Profi“ Team bilden, gegen das die Erstis in Ihren Gruppen antreten werden, allerdings auch ihr eigenes Bier mitbringen sollten. Dieser Vorschlag trifft auf Zustimmung. Die Externen werden dazu aufgerufen sich vor der Fahrt bei Leo und Anna zu melden.
- David Klein berichtet, dass die Umfrage für die Einteilung der Gruppen und Stationsleitung bald in die WhatsApp Gruppe geschickt wird.
- **Nächste Schritte:**
 - Die Clubs müssen endgültig gebucht werden.
 - Die Umfrage für die Einteilung der Gruppen muss geteilt werden.

5. Semesteropening-Party

- Niraj Modah berichtet.
- Die Konditionen des UFER 8 wurden ja bereits bei der letzten Ratssitzung und nochmal bei der letzten Mentor*innen Sitzung vorgestellt und da war wenig Begeisterung für diese festzustellen. Sonst gab es viele Weitere Anfragen an Clubs, die alle Erfolglos waren. Ausstehend seinen noch Antworten vom Mauer Club, um dessen Anfrage sich Felix Segbers gekümmert habe, und eine des Schlössers, um deren Anfrage sich Johanna Horst gekümmert habe.
- Die einzige Rückmeldung, die das Ressort erhalten habe, deren Konditionen grds. umsetzbar erschienen, sei vor kurzem vom Ruders gekommen. Niraj Modah habe selbst mit dem Clubbesitzer gesprochen: Im Club habe es noch nie Studierendenpartys gegeben, aber der Besitzer sei dem Konzept gegenüber sehr offen und ließe sich für unsere Ideen begeistern. Es würden im Ruders folgende Konditionen gelten: Der Rat könnte 500-600 Karten im VVK verkaufen, die Einnahmen dieses VVK könnten wir behalten. Es gäbe keinen Mindestverzehr, die Einnahmen des gesamten Abends würden aber an den Clubbesitzer gehen. Allerdings passen in das Ruders Rund 1000 Personen und der Besitzer wolle am Abend den Club mit 400 externen Personen, auffüllen. Diese würden nach den Regeln reingelassen werden, die sonst auch im Ruders gelten (21+, Dresscode etc.). Es würde somit nicht bei einer reinen Studierendenparty bleiben. Dies bedeute aber gleichzeitig, dass wir die Party nicht wie immer an einem Donnerstag abhalten müssten, sondern auch auf einen Freitag legen könnten. Für die Studierenden gelte kein Dresscode und der Besitzer könnte als Getränkespecial günstigeres Bier und einen Willkommens-Shot anbieten. Wenn das Konzept gut funktioniere

und die Party gut besucht würde, könnten für die nächste Party mehr Karten für den VVK ausgehandelt werden. Niraj Modah eröffnet die Diskussion, ob unsere Erstsemester Party im Ruders stattfinden soll:

- David Klein äußert sich positiv mit der Begründung, dass wir so etwas frischen Wind in unsere Party bringen könnten und nicht immer nur das gleiche machen würden. Die Konditionen seien für uns sehr gut und wir würden kein finanzielles Risiko eingehen. Er ist der Überzeugung, dass wenn wir für eine Party 600 Karten im VVK verkaufen könnten, dann für die Semesteropening-Party. Zudem sei es für Personen, die keine Karten im VVK kaufen konnten, oder spontanzeit für die Teilnahme an der Party haben, eine gute Möglichkeit noch über die 400 Personen Laufkundschaft reinzukommen.
- Luca Meding äußert einige Bedenken: Zunächst erinnert sie daran, dass selbst wenn für die Personen, die Karten im VVK kaufen kein Dresscode gelte, dieser doch für Personen gelte, die spontan nachkommen wollten, oder keine Karte im VVK ergatterten konnten, ebenso wie die 21+ Beschränkung. Der Club habe einen eher gehobenen Dresscode und sei bekannt für die strenge Durchsetzung durch die Türsteher. Außerdem ist die Zielgruppe des Clubs durch die Altersbegrenzung eher im Bereich 25-30. Dadurch ergibt sich die problematische Möglichkeit, dass sich die 25–30-jährige Laufkundschaft sich an unsere zum größten Teil noch 18-jährigen Erstis ranmacht. Zudem betont sie, dass die Semesteropening-Party eben dafür da ist, dass sich lediglich die Studierenden in einer lockeren Umgebung kennenlernen können und unter sich feiern können. „Der Vibe ist eher, dass man alle im Club kennt.“. Zudem sei zu bedenken, dass das Ruders nicht in der Altstadt, sondern im Medienhafen sei.
- Chiara Jebesen wendet ein, dass mit einer Zusammenarbeit noch abgewartet werden sollte, bis der Club in der Öffentlichkeit wieder etwas besser angesehen wird (Vor kurzem ging ein Video durch die sozialen Medien, bei dem ein Türsteher des Clubs einen POC rassistisch beleidigte und körperlich Angriff). Es wurde bereits kritisiert, dass wir kurz nach dem Transgender-Skandal mit dem Silq zusammengearbeitet hatten, jetzt direkt nach diesem Skandal mit dem Ruders zusammenzuarbeiten würde ein schlechtes Licht auf uns werfen.
Außerdem wendet sie ein, dass die Getränkepreise ebenfalls bedacht werden sollen. Wenn es dem Besitzer so wichtig sei, auch noch seine Kundschaft im Club zu haben, da er mit den Studierenden nicht so viel Geld über die Getränke machen könne, werden die Getränkepreise wohl etwas angehobener sein. Niraj Modah entkräftigt diese Sorge, es werde ja ein Getränkespecial geben und die Getränkepreise seien auch so vergleichbar mit denen des Silq.
- Nadia Aglan schlägt vor, mit dem Clubbesitzer auszuhandeln, die Altersbegrenzung für die gesamte Party auf 18+ herabzusetzen, um der Sorge der eher problematischen Altersmischung entgegenzuwirken. Außerdem sollte die aktuelle Situation offen angesprochen werden und betont werden, dass die Rat solche Handlungen nicht unterstützt oder in irgendeiner Art und Weise gutheißt. Niraj Modah bezweifelt zumindest für die erste gemeinsame Party stark, dass der Besitzer von der Altersregelung abweichen wird. Er habe in dem Meeting stark betont, dass für die restlichen 400 Karten die Regeln des Club gelten würden.

- Als positives Argument betont Niraj Modah, dass es in dem Club eine Klimaanlage gäbe und die Einlassschlange überdacht sei. Zudem schien der Clubbesitzer sehr zuverlässig und die Kommunikation lief eindeutiger besser als mit dem Silq.
- Es wird zunächst darüber abgestimmt, ob das Ruders grundsätzlich als Option für Partys in Betracht gezogen werden sollte. Dem wird einstimmig zugestimmt.
- Darauf folgt eine Abstimmung darüber, ob die Semesteropening-Party im Silq oder im Ruders abgehalten werden soll:
5 (Ruders) : 7 (Silq) : 2.
- Laura Gewehr lässt über den Termin der Semester-Opening Party, 20.10. oder 27.10., abstimmen: 2 (20.10) : 12 (27.10.).
- **Nächste Schritte:**
 - Das Silq muss für die Semesteropening-Party gebucht werden.

6. T-Shirts

- Anna Lüke berichtet.
- Die T-Shirts seien fast bereit zur Abholung, es müssten lediglich die Namen auf die Shirts gedruckt werden. (*Anmerkung der Protokollantin: Die Shirts und Pullis sind fertig und liegen im Fachschaftsraum zur Abholung bereit.*)
- Zudem wird angemerkt, dass im nächsten Jahr öfter und besser kommuniziert werden sollte, wie viel die bedruckten T-Shirts und Pullis kosten, da die Preise nicht auf der Website der Druckbar aufgelistet werden und viele der (Hilfs-)Mentor*innen nach ihrer privaten Bestellung sehr erstaunt über den hohen Preis waren. (Ggf. könnte ein Spreadshirt Shop eingerichtet werden?)
- Zur Abstimmung wird gestellt, ob die Mentor*innen noch einen Beitrag von 9 € für die T-Shirts an die Fachschaft ableisten sollten. Dies wird einstimmig abgelehnt.

III. Studium und Lehre

1. LaFaTa in Bonn

- Nadia Aglan berichtet.
- Laura Gewehr, Leonie Kempkens und Nadia Aglan haben den FSR Jura Düsseldorf auf der LaFaTa in Bonn sehr gut vertreten. Fachlich könne von der Tagung mitgenommen werden, dass die Juristische Fakultät der HHU auf Landesebene sehr stark hinterherhängt, was die Umsetzung des integrierten Bachelors angehe. Dazu gäbe es aber bald ein Gespräch des Ressorts mit Frau Prof. Lugani. Zudem sei auch das Uni Rep der HHU durchaus verbesserungsfähig.
- Außerdem würde bald der Landesvorstand neu gewählt. Es mangle dabei allerdings noch an Nachfolgern. Wer Interesse auf ein Vorstandsamt auf Landesebene hat, solle sich gerne bei Nadia Aglan melden.
- Die nächste LaFaTa wird am 05.11.2022 in Bielefeld stattfinden. Nadia Aglan bittet um eine rege Teilnahme des Rates. Die nächste ZwiTa werde vom 25. – 27.11.2022 in München stattfinden. Da es ein sehr großes Interesse innerhalb des Rates an einer Teilnahme gibt, wird Nadia Aglan mehr Plätze für den Rat Düsseldorf beantragen.
- **Nächste Schritte:**
 - Nadia Aglan wird mehr Teilnahmeplätze für den Rat bei der ZwiTa in München beantragen.

2. Kommunikation bezgl. des neuen JAG

- Bezüglich des neuen JAG haben die Tutor*innen für das WiSe 22/23 vor kurzem eine Schulung von Oliver Kniest erhalten. Für die Ersti-Wochen gilt für

alle Räte und (Hilfs-)Mentor*innen, dass möglichst wenig Aussagen über den zukünftigen Studienverlauf getroffen werden sollten. Man solle auch immer im Hinterkopf haben, dass wenn man aus seinem Studium erzählt, die Erstis auch nur kleinste Aussagen auf sich selbst übertragen könnten, obwohl sie gar nicht mehr für sie zutreffen werden. Grundsätzlich gelte: Spätestens bis zum Wintersemester 2023/24 wird das neue JAG auch an der HHU umgesetzt sein und die neuen Regelungen in Kraft treten. Bis dahin sind alle Semesterabschlussklausuren verpflichtend und die Praktika sollten möglichst früh von den Studierenden absolviert werden.

- **Nächste Schritte:**
 - Nadia Aglan wird eine ähnliche Ermahnung auch in die Mentor*innen Gruppe schicken, mit einer Übersicht, welche Regelungen bisher festständen und das Thema nochmal vor dem Tütenpacken ansprechen.

IV. Akademische Veranstaltungen

- Sebastian Schäpers berichtet.
- Die Planung der Exkursion zum BGH schreitet fort. Nach bisheriger Planung beträgt der Teilnahmepreis pro Person ca. 80 €. Es wird, wie im letzten Jahr eine Förderung vom Freundeskreis beantragt.
- Nach einigen Besprechungen mit dem Ressort Studium und Lehre wurde festgestellt, dass die Durchführung der angedachten Podiumsdiskussion zum integrierten Bachelor zumindest zunächst keinen Sinn ergibt, da der integrierte Bachelor sowieso in den Koalitionsvertrag für NRW aufgenommen wurde. Er wird somit so oder so eingeführt. Stattdessen könnte eine ähnliche Podiumsdiskussion durchgeführt werden, wenn schon weitere Informationen zur tatsächlichen Umsetzung des integrierten Bachelors feststehen, um über die konkreten Pläne zu diskutieren.
- Die Veranstaltung zur Befragung von Absolvent*innen zu ihren Examenserfahrungen wird am 16.11.2022 stattfinden. Für die Veranstaltung wird einstimmig ein Beschluss über 400 € gefasst.
- Die Veranstaltung mit dem DKMS ist ebenfalls für Anfang November geplant.
- Es wird zudem eine Podiumsdiskussion zur Energiekrise angedacht, hierzu gäbe es allerdings noch keine weiteren Pläne.
- **Nächste Schritte:**
 - Förderung der BGH-Fahrt beim Juristischen Freundeskreis beantragen.
 - Lena Burmann wird für die Examensveranstaltung am 16.11.2022 einen Hörsaal buchen.
 - Lucas Wissmann wird für dieselbe Veranstaltung Plakate erstellen.

V. Sonstiges

1. Bibliothek

- Luca Meding berichtet und fasst die Ergebnisse der Notsitzung am 20.09.2022 zu den angekündigten Schließungen der Bib zum Zwecke des Energiesparens zusammen.
- Es gab eine lange Diskussion zu den außer Betrieb gesetzten Aufzügen, da der Verdacht besteht, dass dies ebenfalls eine Maßnahme zum Energiesparen darstellte. Der Rat hat sich darauf geeinigt mit den betroffenen rollstuhlfahrenden Studierenden zu sprechen und sich für die Wiederaufnahme des Betriebs einzusetzen. *(Anmerkung der Protokollantin: Diese Thematik hat sich erledigt, da sich herausgestellt hat, dass der Aufzug wirklich kaputt war und die Reparatur nur sehr verspätet durchgeführt wurde.)*
- David Klein berichtet, dass Laurenz Müller nun eine Beschwerdemail an Frau Prof. Lugani, sowie an die zuständige Stelle der Universität geschickt hat.

Viele der in der Diskussion genannten Argumente waren hier noch nicht mit aufgenommen, da diese Mail zunächst nur ein Gesprächsangebot darstellen sollte.

- *Anmerkung der Protokollantin: Bitte sendet alle Argumente, die euch zu dieser Problematik besonders wichtig sind an mich, ich kann diese sammeln. So werden wir sie für ein hoffentlich bald kommendes Gespräch sofort parat.*

2. Sprechstunden

- Noah Mohn berichtet.
- Die Sprechstundenzeiten werden mit Beginn des Semesters wieder auf 12:15-14:15 Uhr erhöht. Es bleibt bei einer Anzahl von 3 Sprechstunden die Woche. Allerdings solle es eine neue Umfrage zu den genauen Wochentagen geben.
- In der Ersti-Woche (03.-09.10.2022) werden die Sprechstunden aufgrund der starken Beschäftigung des Rates ausfallen. Wenn es dringende Anliegen gäbe, seien wir trotzdem per Mail erreichbar.
- **Nächste Schritte:**
 - Chiara Jebesen wird eine neue Umfrage zu den besten Wochentagen für Sprechstunden erstellen.
 - Auf den Sozialen Medien wird der Ausfall der Sprechstunden, wie auch die Erreichbarkeit per Mail kommuniziert werden.

3. Fehlende Kommunikation im Rat

- David Klein berichtet.
- In letzter Zeit leide die Kommunikation im Rate sehr. Dies habe verschiedene Gründe: fehlende Teilnahme an Sitzungen, Parallelgespräche während der Sitzung, das nicht Lesen des WhatsApp Chats und daraus folgende fehlende Information einzelner über wichtige Entscheidungen des Rates, die fehlende Kommunikation einzelner bezüglich Problemen mit der Durchführung von Aufgaben etc.. Er bittet darum in Zukunft an der Verbesserung der genannten Probleme zu Arbeiten und somit zu der Besserung des Kommunikation innerhalb des Rates beizutragen.

4. Memes

- Luca Meding bittet darum, dass alle Ratsmitglieder ihre erstellten Memes und Sticker an sie senden. Der Kühlschrank werde nach der ESAG, die wohl viel potential für neue Memes mit sich bringt, geupdatet.

VI. Nächste Termine

- **Nächstes Treffen:** 10.10.2022, 19 Uhr
- Asta Dienstag: 04.10.2022
- Campusrallye: 05.10.2022
- Kneipentour: 07.10.2022
- Ersti-Fahrt: 14.-16.10.2022
- Semesteropening-Party: 27.10.2022
- Exkursion BGH: 07.-08.11.2022
- Examensverantwortung: 16.11.2022

Die Sitzung endet um 20:50 Uhr.